

Exkursionspunkt P20: Hopfgarten



Abb. 22: Tomalandschaft im Hopfgarten nördlich Wildalpen

Thema: Bergsturz von Wildalpen – die Tomalandschaft im Hopfgarten

Lage: Hopfgarten Tal, ca. 930 Meter NNO Wildalpen, BMN M34 R649149 H282441

Lithostratigraphische Einheit: Bergsturz von Wildalpen - Sturzstromablagerung Siebensee und Salzatal

Alter: Holozän (Atlantikum, zwischen 5900 u. 5700 v.h.)

Dirk van Husen: Bergsturz von Wildalpen

Die Talweitung am Zusammenfluss des Hopfgarten- mit dem Holzäpfeltal wurde von einem kurzen Ausläufer des Sturzstroms aus dem Salzatal nach Norden erfüllt. Die Ablagerungen zeigen eine typische Tomalandschaft mit bis zu 5/6 m hohen Hügeln, die hier weitgehend erhalten geblieben sind. Wahrscheinlich waren im Salzatal bis in die Fischerau derartige Tomahügeln ausgebildet, sind aber durch die Erosion der Salza zerstört worden, als diese nach dem Überfließen aus dem Stausee bei Fischerreith die Sturzstromsedimente zerschnitten und durch Lateralerosion teilweise auch terrasiert hat.

Wolfgang Pavlik: Die Göller-Decke im Hopfgartental und Holzäpfeltal

Das Gebiet östlich des Hopfgartentales mit Mitterberg im Süden und Scheinberg im Nordosten, wird von Hauptdolomiten aufgebaut. Der Löwekogel im Westen besteht aus Wettersteindolomit. Südlich Krumpen streichen, von Nord nach Süd, Opponitzer Dolomit, Reingrabener Schiefer und Wettersteindolomite an einer Vielzahl von Brüchen versetzt von Casari im Holzäpfeltal ungefähr W-E ins Hopfgartental. Zwischen Jägerberg und Lerchkogel ist auf der Westseite des Hopfgartentales eine ungefähr W-E streichende Synklinale mit Reingrabener Schiefer und Hauptdolomit ausgebildet. Nördlich Musel ist am Hangfuß des Scheinberges ein kleiner Staukörper am Eisrand aufgeschlossen.